

Meine Heimat ...



Auf dieser Extraseite schreiben Vereine, Schulen, Kindergärten, Kirchengemeinden und andere Institutionen aus dem Verbreitungsgebiet der Ausgabe **Biberach** der „Schwäbischen Zeitung“. Alle Beiträge sind von Vertretern dieser Einrichtungen eingesandt und werden unverändert abgedruckt. Texte dürfen dafür eine Länge von etwa 2400 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten.

Bilder müssen als jpg-Datei in ausreichend großer Datenmenge (mindestens 1 MB) übermittelt werden. Sie können Ihre Berichte und Bilder nur noch über die neue Schwäbische Storybox übermitteln, die Sie im Internet unter der Adresse www.schwaebische.de/storybox erreichen. Dort finden Sie auch eine genaue Anleitung in Schriftform und per Video sowie Antworten auf die am meisten gestellten Fragen.

Jubiläumskonzert 60 Jahre Silcherchor am 1. Mai

Von der Renaissance zur aktuellen Rockszene

BIBERACH - Aus dem unermesslichen Schatz gepflegter Männerchorliteratur hat Chorleiter Oliver Haux mit seinem Chorensemble einen frühlinghaft bunten Strauß gebunden, der die sängerische Vielfalt und das breite Spektrum des Repertoires wirkungsvoll aufzeigt. In seiner Begrüßung und in vielen heiteren und hinter sinnigen Anmerkungen zwischen den Chorvorträgen ließ Jörg Seethaler wichtige Stationen des über den Kreis Biberach hinaus bekannten Chores aufleuchten. Ausgehend von einer Gruppe singender Schweinezüchter nach den Riedlinger Märkten war die ursprüngliche Chorbezeichnung „Sauchor“ mit viel Anerkennung verbunden. 60 Jahre gepflegtes, anspruchsvolles Singen auch „aus voller Kehle“ führte die Sänger-



Das Novum 2023. Der Silcherchor singt komplettes Konzert auswendig.

FOTO: SILCHERCHOR

schar durch Deutschland und Europa zu geachteten Konzerten.

Beim diesjährigen Jubiläumskonzert, zum 60-jährigen Bestehen, verzichteten die Sänger auf

jegliche Hilfe durch Notenblätter. Einschließlich zweier Zugaben erlebten die Zuhörer eine

singende Gemeinschaft, die 18 ganz unterschiedliche Chorsätze auswendig vortrug. Schon das allein verdient Anerkennung und Bewunderung. Die gesungene Begrüßung „Nun strahlt der Mai die Herzen“ des Wonnemoments Mai, über traditionelle „Am Brunnen vor dem Tore“ und „Aus der Traube in die Tonne“ ging über zu Hubert von Goiserns „Weit, weit weg“. Mit intensiven Klangstrukturen folgte „Oh Danny Boy“ in Originalsprache. Drei unterhaltsame Lieder von den „Comedian Harmonists“, anspruchsvoll, phantasievoll und mit viel Spaß beendeten den erste Teil des Konzerts. Im zweiten Teil zeigte der Chor die große Bandbreite seines Repertoires, aus dem ein Chorleiter des Silcherchores schöpfen kann. Beginnend feinsinnig dem

Text, der Melodie und dem Chorsatz bei Silchers „Untreue“ über köstlich in chorischer Variabilität den „Blauen Mond“ besungen. Von „La Montanara“ zu „The Wellerman“, in Stimme und Tempo zupackend als Übergang zu weicher, biegsamer Ausformung der schwierigen Umrankungen des „La, Le, Lu“. Auf der „Wise Guys“ Frage „Wie kann es sein“ in gepflegtem Legato, schlägt „Fat bottemed girls“ von Queen den Bogen vom Konzertbeginn in der Renaissance zur aktuellen Rockszene. Den begeisterten Beifall des zahlreichen Publikums erwiderte der Chor mit der philosophischen Frage „Was isch der Schwob“ und einer nicht zu überbietenden Interpretation der „Schönen Nacht“, ohne die ein Konzert des Silcherchores nicht enden kann.